

Gedulds- und Ausdauerprobe 2018

Am 22. Februar fand in der Nikodemuskirche die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg zum Jahr 2018 statt - ein Jahr mit großen Herausforderungen - in dem der Cronenberger Löschzug nicht nur seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellte.



Die Glückwünsche von Dezerent Matthias Nocke (l.), Feuerwehrchef Ulrich Zander (r.) und der Löschzugführung gingen an Lothar Mühlhoff (2.v.r.) der für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt wurde sowie zu den beförderten Michael Schmidt (Mitte - Unterbrandmeister) und Benjamin Schürhoff (2.v.l. - Brandoberinspektor).

Die weiterbedingten Einsätze ließen das Dienstjahr 2018 als einsatzreichstes Jahr in die Geschichte der Wache eingehen. Mit 261. natürlich unwetterbedingten Einsätzen, die sich in den Hilfeleistungen wieder-

finden, wurde im vergangenen Jahr die Höchstmarke von 244 Einsätzen in 2016 eingestellt. Zu Beginn des Jahres waren es die starken Schneefälle, zur Jahresmitte hin die Unwetter und der außergewöhnliche Starkregen und im Sommer folgte die anhaltende Hitze- und Trockenperiode. Allein das Starkregenereignis im Mai führte den Löschzug zu 79 Einsätzen in drei Tagen und dies in der Aufbauwoche des alljährlichen Feuerwehrfestes. Dennoch konnten die wackere Wehr 2018 einen Umsatz- und Gewinnrekord beim Fest verzeichnen. Die Bürger dankten es ihnen und sie den Bürgern. Auch der extrem trockene Sommer rief die Feuerwehr auf den Plan: Zum Bewässern der Straßenbäume, wie zuletzt im Jahr 2003, rückten über eine Woche jeden Abend die Löschfahrzeuge aus. Ein großes Lob der Löschzugführung sowie der Einsatzleitung richtete sich an die unentwegte Arbeit des Fördervereins. Die-

Zeitungsausschnitt

ser ermöglichte 2018 ein PKW-Fahrsicherheitstraining, bedachte weitere Kameraden mit ergänzender Ausstattung, finanzierte einen Frühjahrsbrunch für die Gruppenmorale, unterstützte den Löschzug bei der Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder und vieles mehr. Nicht nur eine "phänomenale Einsatzleistung" zeichnet den Löschzug Cronenberg aus, sondern auch ein hohes Maß an Geduld. Beziiglich der geplanten und in Aussicht gestellten Bauvorhaben ist man 2018 nicht wirklich weitgekommen und die Gebäude- und Fahrzeugproblematik blieb bestehen. Dezentent Matthias Nocke blieb zum Thema gewohnt optimistisch und sieht den Bau einer Rettungswache in der Kemmannstraße bereits in greifbare Nähe gerückt. In Weiteren liege nun eine Verantwortung mehr auf die Probe gestellt werden, wenn selbst die Löschzugführung sagt, dass sie für die Kameraden keine lange kann Geduld noch auf die Probe gestellt werden, wenn selbst die Löschzugführung sagt, dass sie für die Kameraden keine



Der Löschzugführer Dirk Jacobs unterstrich in seiner Ansprache die gemeisteften Herausforderungen des Jahres 2018.